



– An die interessierten Bieter –

- Offenes Verfahren
- Nicht Offenes Verfahren
- Verhandlungsverfahren

Angebote sind einzureichen bis

Datum: 7.8.2026

Uhrzeit: 12:00 Uhr

Aufforderung zur Abgabe eines Angebots (VOB/A EU 2. Abschnitt)

Bauvorhaben: Sanierung und Erweiterung von Sportstätten Hockey- und Tennisclub Uhlenhorst Mülheim e.V.

Angebot für Bauleistungen – Elektroinstallationsarbeiten

Folgende beigefügte Anlagen sind Bestandteil der Vergabeunterlagen:

- 1 - Angebotsaufforderung und Angebotsbedingungen
- 2 - Formulare zum Nachweis der Eignung
- 3 - Angebotsformular
- 4 - Aufgliederung der Einheitspreise
- 5 - Formulare Preisermittlung (Formular VHB 221 und 222)
- 6 - Besondere Vertragsbedingungen
- 7 - Zusätzliche Vertragsbedingungen
- 8 - Besondere Vertragsbedingungen TVgG NRW
- 8.1 - 241 VHB-Formblatt_Abfall
- 9 - Leistungsverzeichnis (pdf- und GAEB-Format)
- 10 - Bauzeitenplan
- 11 - Baustelleneinrichtungsplan
- 12 - Amtlicher Lageplan
- 13 - Information Datenverarbeitung
- 14 - Baulogistikhandbuch
- 15 - Anlagen, Pläne und Gutachten



- 16 - Hinweise zur Nutzung der Vergabepattform und Angebotseinreichung
- 17 - Muster Gewährleistungsbürgschaft
- 18 - Muster Vertragserfüllungsbürgschaft

1. Bei der Erstellung des Angebotes sind die beigefügten Angebotsbedingungen zu beachten.
2. Es ist beabsichtigt, die in beiliegendem Leistungsverzeichnis bezeichneten Leistungen zu vergeben im Namen und für Rechnung des

Hockey- und Tennisclub Uhlenhorst Mülheim
Uhlenhorstweg 19
45479 Mülheim an der Ruhr
Vereinsregisternummer (Amtsgericht Duisburg): 50713

3. **Auskünfte und Fragen:**

Ausschließlich über die Vergabepattform:

<https://www.dtv.de/Satellite/notice/CXP4D6VM3K9>

4. **Vorlage von Nachweisen und Erklärungen**

Eignungsnachweise

4.1 **Persönliche Lage / Zuverlässigkeit**

Die hier geforderten Erklärungen und Nachweise sind vom Bieter und bei Bietergemeinschaften jeweils von allen Mitgliedern vorzulegen.

Mit dem Angebot sind vorzulegen:

- soweit zutreffend:** Bietergemeinschaftserklärung.

Hierfür ist das **Formular I "Erklärung der Bietergemeinschaft"** zu verwenden.

- Eigenerklärung zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen.

Diese Erklärung ist durch die Abgabe des den Vergabeunterlagen beigefügten **Formulars II „Eigenerklärung zur Zuverlässigkeit“** zu erbringen.



- Erklärung zu § 19 Abs. 3 MiLoG

Hierfür ist das **Formular III „Erklärung zu § 19 Abs. 3 MiLoG“** zu verwenden.

- Eigenerklärung zur Umsetzung von Artikel 5k Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 des Rates vom 8. April 2022 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 22 der Verordnung (EU) 2023/1214 des Rates vom 23. Juni 2023.

Hierfür ist das **Formular IV „Eigenerklärung zur Umsetzung von Artikel 5k Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 833/2014 des Rates vom 8. April 2022 in der Fassung des Art. 1 Ziff. 22 der Verordnung (EU) 2023/1214 des Rates vom 23. Juni 2023“** zu verwenden.

- Aktueller **Auszug aus dem Handelsregister** oder einem gleichwertigen Verzeichnis.

4.2 Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

Die hier geforderten Erklärungen und Nachweise sind vom Bieter bzw. einer Bietergemeinschaft als solcher oder getrennt von jedem Mitglied vorzulegen.

Mit dem Angebot sind vorzulegen:

- Eigenerklärung über das Bestehen einer Betriebshaftpflichtversicherung mit einer Deckungssumme von 1,5 Mio. EUR für Sachschäden, 3 Mio. EUR für Personenschäden und 1,5 Mio. EUR für Vermögensschäden (2-fach maximiert) oder eine entsprechende Absichtserklärung, dass ein Abschluss im Falle der Zuschlagserteilung erfolgen wird.

Hierfür ist das **Formular V „Eigenerklärung zur Betriebshaftpflichtversicherung“** zu verwenden.

- Erklärung zum Gesamtumsatz des Unternehmens in EUR (netto) jeweils bezogen auf die letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre. Hierfür ist das **Formular VI „Eigenerklärung zum Umsatz“** zu verwenden und vollständig auszufüllen.

Mindestanforderung: Ein Mindestgesamtumsatz von 0,4 Mio. EUR (netto) der letzten 3 abgeschlossenen Geschäftsjahre muss im Mittel erreicht oder überschritten worden sein. Andernfalls erfolgt ein Ausschluss.



4.3 Technische Leistungsfähigkeit

Die hier geforderten Erklärungen und Nachweise sind vom Bieter bzw. einer Bietergemeinschaft als solcher oder getrennt von jedem Mitglied vorzulegen.

Mit dem Angebot sind vorzulegen:

- Es sind Eigenerklärungen über mindestens 3 unterschiedliche Referenzen über Elektroinstallationsarbeiten innerhalb der letzten 5 Jahre mit einem Auftragsvolumen von mind. je 0,1 Mio. EUR (netto) inklusive jeweils einer aussagekräftigen Kurzbeschreibung des Auftragsinhalts einzureichen. Für die Referenzen gilt, dass eine Benennung des Auftraggebers und eines Ansprechpartners sowie die Angabe des Auftragswertes und des Ausführungszeitraumes vorzunehmen ist. Es werden nur Referenzen gewertet, die schlussabgenommen sind.

Hierfür ist das **Formular VI „Unternehmens-Referenz“** zu verwenden.

4.4 Für den Einsatz von Nachunternehmern mit oder ohne Eignungsleihe sind folgende sonstige Unterlagen einzureichen:

Ein Bieter kann andere Unternehmen als Unterauftragnehmer und/oder Eignungsverleiher einsetzen.

Diese sind im Angebot unter Verwendung von **Formular VIII** zu benennen. Im Hinblick auf die Einreichung zusätzlicher Unterlagen sind 3 Fälle zu unterscheiden:

Fall 1: Für die Benennung eines Unterauftragnehmers ohne Eignungsleihe hat der Bieter zusätzlich für jeden Unterauftragnehmer einzureichen: die zum Nachweis der Eignung zur Berufsausübung des Unterauftragnehmers unter Abschnitt „Eintragung in das Handelsregister“ der EU-weiten Bekanntmachung aufgeführten Unterlagen allesamt mit Ausnahme der Formulare I und IV.

Fall 2: Für die Benennung eines Unternehmens als Unterauftragnehmer mit Eignungsleihe bezogen auf die technische oder berufliche Leistungsfähigkeit hat der Bieter zusätzlich einzureichen: (i) die unter Abschnitt „Technische und berufliche Leistungsfähigkeit“ der EU-weiten Bekanntmachung bezeichneten Unterlagen für diesen Dritten in dem Umfang, in dem sich der Bieter auf die Kapazitäten des Dritten zum Nachweis der Leistungsfähigkeit beruft, (ii) die unter Abschnitt „Eintragung in das Handelsregister“ der EU-weiten Bekanntmachung aufgeführten Unterlagen jeweils allesamt auch von diesem benannten Dritten mit Ausnahme der Formulare I und IV, (iii) eine Verpflichtungserklärung von dem Unterauftragnehmer unter Verwendung von **Formular IX**.



Hinweis zu Fall 2: Ein Bieter oder eine Bietergemeinschaft kann im Hinblick auf Nachweise für die erforderliche berufliche Leistungsfähigkeit wie die einschlägige berufliche Erfahrung die Kapazitäten anderer Unternehmen nur dann in Anspruch nehmen, wenn diese die Leistung, für die diese Kapazitäten benötigt werden, tatsächlich erbringen werden.

Fall 3: Für die Benennung eines Unternehmens als Eignungsverleiher bezogen auf die wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit hat der Bieter zusätzlich einzureichen: (i) Formular VI gemäß Abschnitt „Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit“ der EU-weiten Bekanntmachung, (ii) die unter Abschnitt „Eintragung in das Handelsregister“ der EU-weiten Bekanntmachung aufgeführten Unterlagen jeweils allesamt von dem Eignungsverleiher mit Ausnahme der Formulare I und IV, (iii) eine Verpflichtungserklärung von dem Unterauftragnehmer unter Verwendung von **Formular X**.

Hinweis zu Fall 3: Das Unternehmen wird in haftungsrechtlicher Hinsicht mit dem Zuschlagsempfänger als Gesamtschuldner behandelt.

Es wird darauf hingewiesen, dass ein anderes Unternehmen nicht nur ein selbständiges, von dem Bieter rechtlich verschiedenes Unternehmen sein kann, sondern hierunter auch ein konzernverbundenes/-angehöriges Unternehmen zu verstehen ist.

4.5 Für präqualifizierte Unternehmen:

Bitte geben Sie im Angebot Ihre Präqualifikationsnummer an und in welchem Umfang Sie sich auf Ihre Präqualifikation berufen, insbesondere durch Benennung der entsprechenden Unterlagen.

Hinweis: Für den Fall, dass ein Bieter bereits in dem Präqualifikationsverzeichnis des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. eingetragen ist, kann auf die Beifügung derjenigen Erklärungen und Nachweise verzichtet werden, die die Eintragung ins Präqualifikationsverzeichnis abdeckt. Im Übrigen sind diese einzureichen.

ABER: Die gem. Nr. 4.1 der Aufforderung zur Angebotsabgabe aufgeführte „**Eigenerklärung zur Zuverlässigkeit**“ (Formular II) ist aufgrund der darin enthaltenen Erklärung zum Nichtvorliegen der Ausschlussgründe **auch von präqualifizierten Unternehmen einzureichen! Wenn also die im PQ-Verzeichnis hinterlegten Referenzen dies nicht erfüllen, müssen Sie andere Referenzen benennen und die Formblätter ausfüllen.**



4.6 Nachforderung

Fehlende Unterlagen, deren Vorlage mit dem Angebot gefordert war, werden nach § 16a EU VOB/A

- nachgefordert.
- teilweise nachgefordert, und zwar folgende Unterlagen:
- nicht nachgefordert.

5. Einzureichende Unterlagen

Eine Übersicht aller einzureichenden Unterlagen und Erklärungen/Nachweise sind der „Checkliste der einzureichenden Unterlagen“ in Ziff. 17 der Angebotsbedingungen zu entnehmen.

6. Die Vergabe nach Losen wird vorbehalten:

- ja nein

Angebote können abgegeben werden für:

- nur ein Los ein oder mehrere Lose alle Lose.

7. Nebenangebote sind zugelassen:

- ja nein nur in Verbindung mit einem Hauptangebot

8. Mehrere Hauptangebote

Die Abgabe von mehr als einem Hauptangebot ist

- zugelassen.

Werden mehrere Hauptangebote abgegeben, muss jedes aus sich heraus zuschlagsfähig sein. § 13 Absatz 1 Nummer 2 VOB/A gilt für jedes Hauptangebot.

- nicht zugelassen.



9. Elektronische Angebotsabgabe

- mit fortgeschrittener Signatur.
- mit qualifizierter Signatur zugelassen.
- Eine elektronische Angebotsabgabe in Textform ist zugelassen.

Bei elektronischer Angebotsübermittlung in Textform muss der Bieter zu erkennen sein; falls vorgegeben, ist das Angebot mit der geforderten Signatur/dem geforderten Siegel zu versehen. Das Angebot ist zusammen mit den Anlagen bis zum Ablauf der Angebotsfrist über die Vergabepattform der Vergabestelle zu übermitteln.

10. Angebotswertung:

Kriterien für die Wertung der Haupt- und ggf. Nebenangebote

- Zuschlagskriterium: Preis

Der Preis wird aus der Wertungssumme des Angebotes ermittelt. Die Wertungssummen werden ermittelt aus den nachgerechneten Angebotssummen, insbesondere unter Berücksichtigung von Nachlässen.

- Mehrere Zuschlagskriterien gemäß Angebotsbedingungen.

11. Nachprüfungsstelle im Falle einer Ausschreibung oberhalb der EU-Schwellenwerte

Vergabekammer Nordrhein-Westfalen bei der Bezirksregierung Münster
Albrecht-Thaer-Straße 9
48147 Münster
vergabekammer@bezreg-muenster.nrw.de
0251 411-1604
0251 411-2165



Angebotsbedingungen

Sanierung und Erweiterung von Sportstätten / Elektroinstallationsarbeiten

1. Auftraggeber und Kontaktstelle

Auftraggeber ist der Hockey- und Tennisclub Uhlenhorst Mülheim, Uhlenhorstweg 19, 45479 Mülheim an der Ruhr.

Kontaktstelle und Stelle für den Eingang der elektronischen Angebote ist:

<https://www.dtv.de/Satellite/notice/CXP4D6VM3K9>

Sämtliche Kontaktaufnahmen sind ausschließlich über den Kommunikationskanal der Deutsche eVergabe unter den zuvor genannten Link zu führen.

2. Auftragsgegenstand

Der ehrenamtlich geführte Hockey- und Tennisclub Uhlenhorst Mülheim ("HTCU" / "Auftraggeber") aus Mülheim an der Ruhr wurde am 20. August 1920 gegründet. Zwei Hockey-Kunstrasenplätze, eine Hockeyhalle, zwölf Tennisplätze und eine Tennishalle stehen den Mitgliedern zur Verfügung. Bekannt geworden ist der Verein durch seine Hockeyabteilung. Die Herren sind mit weitem Abstand Rekordtitelträger in Deutschland. Der HTCU arbeitet am Ausbau seines Bundesstützpunktes Hockey und erhält dafür öffentliche Förderung vom Bund und dem Land NRW.

Der HTCU betreibt den Aus- und Umbau seines Vereinsgeländes. Es wird zum einen daran gearbeitet eine Zweifach-Hockeyhalle nebst Athletikzentrum als Bundesstützpunkt Hockey neu zu errichten (nachfolgend "Förderprojekt"). Zum anderen soll eine bestehende Hockey- und Tennishalle in einer Dreifach-Tennishalle umgebaut werden (nachfolgend "Vereinsprojekt"). Beide Projekte sind zeitgleich zu verwirklichen, da zwischen den Gebäudeteilen enge bauliche Wechselwirkungen bestehen.

Die vorliegende Ausschreibung betrifft die Vergabe von Elektroinstallationsarbeiten.

Die Einzelheiten ergeben sich aus dem Leistungsverzeichnis.

3. Geltendes Vergaberecht

Das Vergabeverfahren erfolgt nach Abschnitt 2 der "Vergabe- und Vertragsordnung für Bauleistungen", Teil A "Allgemeine Bestimmungen für die Vergabe von Bauleistungen" (VOB/A EU).



4. Angebotskosten

Für die Bearbeitung des Angebotes wird keine Vergütung gewährt. Angebotsunterlagen sind kostenfrei zuzusenden.

5. Fristen

Das Angebot muss vor Ablauf der Angebotsfrist am **7. August 2026, 12:00 Uhr** in elektronischer Form über die Vergabepattform eingegangen sein. Eine öffentliche Submission findet nicht statt. Verspätet eingehende Angebote werden nicht berücksichtigt.

Die Bindefrist endet am **7. Oktober 2026**. Bis zum Ablauf dieser Frist sind Bieter an abgegebene Angebote gebunden.

6. Leistungszeitraum

Es gilt der Bauzeitenplan. Mit Zuschlagserteilung ist am **1. September 2026** zu rechnen.

7. Hinweise zur Angebotserstellung

7.1 Form

Das Angebot ist ausschließlich in elektronischer Form über die Vergabepattform einzureichen.

7.2 Sprache

Verfahrenssprache ist Deutsch. Die Angebote sind in all ihren Bestandteilen in deutscher Sprache abzufassen.

7.3 Formulare

Für die Angebotserstellung sind die von dem Auftraggeber zur Verfügung gestellten Formulare zu verwenden. Teilweise sind darüber hinaus aber auch eigene Unterlagen/Nachweise beizubringen (siehe Checkliste!).

7.4 Nachforderung fehlender Nachweise

Es gilt § 16a EU VOB/A.



8. Preise

8.1 Hinweis zu Preisangaben

Das beigefügte Leistungsverzeichnis muss vollständig ausgefüllt werden. Es gelten die Vorgaben des Leistungsverzeichnisses. Sollte das Kurz-LV verwendet werden, erkennt der Bieter das Lang-LV an. Um die Nutzung der beigefügten GAEB-Datei wird gebeten.

Skonto wird nicht gewertet. Nicht zu wertende Preisnachlässe bleiben Inhalt des Angebotes und werden im Fall der Auftragserteilung Vertragsinhalt.

8.2 Auftragskalkulation

Darüber hinaus behält sich der Auftraggeber vor, die komplette Auftragskalkulation/Ur-kalkulation vor Auftragserteilung zu verlangen. Diese muss mindestens getrennt die Einzelkosten der Teilleistungen, die Baustellengemeinkosten, die Allgemeinen Geschäftskosten, Wagnis und Gewinn ausweisen. Wenn es zum Zwecke der Angebotsprüfung erforderlich ist, wird der Auftraggeber die komplette Auftragskalkulation schon früher verlangen.

9. Eignung

9.1 Allgemeines

Öffentliche Aufträge werden nur an fachkundige und leistungsfähige, d.h. geeignete Unternehmen vergeben.

9.2 Eignungsnachweise der Bieter

Jeder Bieter hat die Erklärungen/Nachweise zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen, zum Nachweis der beruflichen Befähigung, zur wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit und zur technischen Leistungsfähigkeit mit der Angebotseinreichung in der jeweils vorgeschriebenen Form vorzulegen (siehe **Checkliste!**).

10. Zuschlagskriterien

Der Zuschlag ergeht auf das wirtschaftlichste Angebot. Einziges Zuschlagskriterium ist der **Preis**.

11. Wettbewerbsbeschränkende Absprachen

Wettbewerbsbeschränkende Absprachen in Bezug auf die Vergabe sind unzulässig und führen zum Ausschluss des betroffenen Angebots.



12. Fragen und Hinweise zum Verfahren

Technische, kaufmännische und rechtliche Fragen und Hinweise betreffend die Ausschreibung sind ausschließlich an die benannte Kontaktstelle über den zuvor benannten Link zu richten. Der Auftraggeber wird diese jeweils zeitnah beantworten. Die Fragen und Hinweise werden zusammen mit den gewünschten zusätzlichen Auskünften allen interessierten Unternehmen, die die Vergabeunterlagen angefordert haben, in anonymisierter Form zur Verfügung gestellt.

13. Vollständigkeit der Unterlagen

Die interessierten Unternehmen haben sich zu vergewissern, dass die Vergabeunterlagen (einschließlich aller Anlagen) vollständig sind. Geht das interessierte Unternehmen davon aus, dass die Unterlagen unvollständig sind, hat es die eingangs benannte Kontaktstelle des Auftraggebers unverzüglich darauf hinzuweisen.

14. Unklarheiten und Widersprüche in den Vergabeunterlagen

Enthalten die Vergabeunterlagen, insbesondere die Leistungsbeschreibung, die Angebotsbedingungen oder sonstige seitens der Vergabestelle herausgereichte Dokumente nach Auffassung eines interessierten Unternehmens oder Bieters Unklarheiten, die die Preisermittlung und Kalkulation beeinflussen können, so hat der Bieter die eingangs benannte Kontaktstelle des Auftraggebers unverzüglich darauf hinzuweisen.

Ebenso hat ein interessiertes Unternehmen oder Bieter die eingangs benannte Kontaktstelle des Auftraggebers auf eventuelle Widersprüche in den Vergabeunterlagen, insbesondere den Bewerbungsbedingungen und sonstigen Dokumenten, unverzüglich aufmerksam zu machen. Diese Hinweispflicht gilt ausdrücklich auch für mögliche Unklarheiten oder Widersprüche in der Leistungsbeschreibung.

15. Urheberrechte

Sämtliche Urheberrechte an allen im Rahmen der Leistungserbringung eingebrachten Konzepten, Materialien etc. sind – soweit rechtlich zulässig – mit der Vergütung abgegolten. Eine gesonderte Vergütung ist ausgeschlossen.

16. Daten

Die Vergabestelle fragt bei dem Wettbewerbsregister bei dem Bundeskartellamt an, ob hinsichtlich des Bieters, der den Zuschlag erhalten soll, Eintragungen im Wettbewerbsregister vorliegen.



Die von den Bietern erbetenen, personenbezogenen Angaben werden im Rahmen des Vergabeverfahrens verarbeitet und gespeichert (Art. 13 und 14 DSGVO). Die Angaben sind Voraussetzung für die Berücksichtigung des Angebotes der Bieter.

17. Liste der einzureichenden Unterlagen (Checkliste)

Dem Angebot sind die nachfolgend genannten Unterlagen, Erklärungen und Nachweise beizufügen.

Für den Fall, dass ein Bieter bereits in dem Präqualifikationsverzeichnis des Vereins für Präqualifikation von Bauunternehmen e.V. eingetragen ist, kann auf die Beifügung der Erklärungen und Nachweise verzichtet werden, **die die Eintragung ins Präqualifikationsverzeichnis abdeckt**. In diesem Fall hat der Bieter mitzuteilen, welche Erklärungen und Nachweise abgedeckt sind. **Wenn nicht, dann sind diese einzureichen**.

Hinweis: Die gem. Ziffer 4.1.1 der Aufforderung zur Angebotsabgabe aufgeführte Eigenerklärung zur Zuverlässigkeit (**Formular II**) ist aufgrund der darin enthaltenen Erklärung zum Nichtvorliegen der Ausschlussgründe gem. §§ 123, 124 GWB auch von präqualifizierten Unternehmen einzureichen!

Einzureichende Unterlagen sind **im Übrigen:**

- Angebotsformular
- Leistungsverzeichnis in .pdf oder im GAEB-Format (ausgefüllt)
- Erklärung der Bietergemeinschaft (Formular I), sofern zutreffend
- Eigenerklärung zur Zuverlässigkeit (Formular II)
- Aktueller Auszug aus dem Handels- oder Berufsregister oder einem gleichwertigen Verzeichnis
- Erklärung zu § 19 Abs. 3 MiLoG (Formular III)
- Eigenerklärung zur Umsetzung von Artikel 5k Absatz 3 der Verordnung (EU) 2022/576 des Rates vom 8. April 2022 (Formular IV)
- Eigenerklärung zur Betriebshaftpflichtversicherung (Formular V)
- Eigenerklärung zum Umsatz (Formular VI)
- Eigenerklärung Unternehmens-Referenzen (Formular VII)



- Verzeichnis der Unterauftragnehmer und Eignungsverleiher (Formular **VIII**), sofern zutreffend
- Verpflichtungserklärung des Dritten zur Eignungslleihe der technischen und beruflichen Leistungsfähigkeit (Formular **IX**), sofern zutreffend
- Verpflichtungserklärung des Dritten zur Eignungslleihe der wirtschaftlichen und finanziellen Leistungsfähigkeit (Formular **X**), sofern zutreffend

Der Auftraggeber behält sich vor, nachträglich, ggf. noch vor Zuschlagserteilung, außerdem ggf. folgende Dokumente abzufragen:

- Angaben zur Kalkulation
- Aufgliederung der Einheitspreise
- Freistellungsbescheinigung des zuständigen Finanzamtes gem. § 48 EStG,
- komplette Auftragskalkulation/Uralkulation (in geschlossenem Umschlag),
- Nachweise, dass die mit dem Angebot eingereichten Eigenerklärungen und in Kopie eingereichten Nachweise wahrheitsgemäß erfolgt sind,
- Auszug aus dem Gewerbezentralregister,
- Verpflichtungserklärung der Nachunternehmer, sofern vorgesehen.
